

IN MEMORIAM

P. MATTHÄUS HÖSLER O.CARM. (1937-2009):
DIE VERGANGENHEIT SEHEN - AN DIE ZUKUNFT GLAUBEN



Father Matthew's interest in church history is connected with two aspects of his life. His family comes from "Sudetenland", a region of German as well as of Czech cultural influence. In this context he always had an eye for Eastern Europe from Poland to Hungary. Further, during his studies in Rome he started to discover the General Archives of the Order as an important source for Carmelite history in Germany. He rendered his services in building up the provincial archives at Bamberg, in collecting lots of historical information and in encouraging young friars to work for higher theological degrees.

P. Matthäus wurde als Gerhard Höslers am 8. Oktober 1937 in Altendorf, Diözese Olmütz, im Sudetenland geboren. Von 1951 bis 1956 besuchte er das Theresianum und legte am Alten Gymnasium in Bamberg das Abitur ab. Nach dem Noviziat und der einfachen Profess studierte er von 1957 bis 1959 Philosophie in Bamberg. Die Theologie absolvierte er am Collegio S. Alberto in Rom, wurde 1963 zum Priester geweiht und studierte danach bis 1966 Kirchengeschichte an der Päpstlichen Universität Gregoriana. Er erwarb dort zwar den Grad eines Lizenziaten in Kirchengeschichte, ließ seine Dissertationsschrift zum Generalstudium des Ordens in Wien aber unvollendet.

Bereits während seiner Studienjahre begann P. Matthäus die Zusammenarbeit mit P. Adalbert Deckert, der derzeit seine große Studie "Die Oberdeutsche Provinz der Karmeliten nach den Akten ihrer Kapitel von 1421 bis 1529" vorbereitete (zur breiten Rezeption dieses

Werkes vgl. Carmelus 56 (2009), 207, Nr. 33, in untenstehender Bibliographie Nr. 48). P. Matthäus sichtete nicht nur die Quellschriften und Zitationen aus dem Generalarchiv des Ordens, die in das Werk P. Adalberts Eingang fanden, sondern wirkte als Verbindungsmann zwischen Bamberg und Rom auch an der Betreuung des Druckes mit. Von jener Veröffentlichung an vervollständigte P. Matthäus immer weiter die Erschließung jener römischen Quellen - wenngleich ohne systematischen Ansatz - über die folgenden 40 Jahre hinweg.

Zu einer kontinuierlichen Zusammenarbeit mit P. Adalbert fand P. Matthäus, als er nach Stationen in Bamberg, Springiersbach, Bad Reichenhall und Wien 1982 nach Bamberg zurückkehrte, um die Aufgabe des Klerikermagisters zu übernehmen. Er bereitete dort zum einen den "Schematismus der Oberdeutschen Karmelitenprovinz von 1650 bis zur Säkularisation im Jahre 1802" vor und ermutigte zum anderen die Ordensjugend, sich im Zuge ihres Studiums karmelitischen Stoffen bis hin zu möglichen Dissertationsthemen zuzuwenden.

Von 1985 bis 1991 stand P. Matthäus als Provinzial an der Spitze der Provinz. Im Blick auf deren Missionsengagement fiel in diese Zeit die Einweihung des Studienhauses Carmeljyoti im indischen Bangalore 1988. Innerhalb Europas fiel alsbald der Eiserner Vorhang, und mit P. Matthäus stand der richtige Mann bereit, um der neuerrichteten tschechoslowakischen (heute: Böhmen und Mähren) Generaldelegatur in vielfacher Hinsicht zur Seite zu stehen. So absolvierten etwa die tschechischen Novizen 1990-1991 ihr Noviziat in Springiersbach.

Das Interesse von P. Matthäus an Osteuropa wird nicht zuletzt daran deutlich, daß sich die Studien, die er alleine verantwortet, überwiegend auf diese Region beziehen. Einen langgehegten Wunsch erfüllte er sich und Adalbert Deckert mit der Edition der "Acta des Karmelitenprovinzials Andreas Stoß (1534-1538)" 1995, hatte jener doch schon im Rahmen seiner Dissertation die Auswertung dieser Quelle als Desiderat benannt (A. Deckert, Das ehemalige Karmelitenkloster zu Bamberg in der Au, Bamberg 1952, 18).

Die Breite der Anlagen und Interessen, die P. Matthäus in sich trug, zeigt sich darin, daß er aufgrund seiner langjährigen Kompetenz als Prokurator von 1995 bis 2001 in der internationalen Finanzkommission des Ordens mitwirkte, er 1997 beim Provinzkapitel erreichte, den Informativprozeß zur Seligsprechung des Ordensbruders Alois Ehrlich (1868-1945) wieder aufzunehmen, wie auch seiner Bereitschaft, mit eben jenem Jahr 1997 einen Seelsorgerposten in der Pfarrei zu übernehmen. Seine Berufung zum ordentlichen Mitglied des Institutum Carmelitanum in Rom 2003 bis 2007 führte ihn zur Betei-

ligung an dem anspruchsvollen Werk des "Dizionario carmelitano", das 2008 vollendet wurde.

P. Matthäus fühlte sich als Historiker wohl in erster Linie der Grundlagenarbeit verpflichtet: Er suchte nach Quellen und danach, sie weiterer Forschung verfügbar zu machen. Er hat zahlreiche Anfragen beantwortet, die beim Provinzarchiv eingingen, und somit zur Präsenz des Karmel in vielen zeitgenössischen Studien beigetragen. Er hat mit der Grundlegung eines Bildungsfonds aus der Verfügung seiner Mutter Theresia eine Ressource geschaffen, die der Ordensprovinz für die Ausbildung junger Leute sowie die Erforschung und Darstellung karmelitanischer Inhalte langfristige Unterstützung leistet. Als primärer Horizont seines Wirkens galt ihm die eigene Gemeinschaft. Dafür steht jene Aussage, mit der diese Darstellung schließen soll:

"Eine Gemeinschaft ist so stark und hat so viel Zukunft, wie sie an sich selbst und ihre Sendung glaubt. Wo einzelne oder die Gemeinschaft anfängt, die geistigen Grundlagen belanglos zu finden, sie zu belächeln und zu mißachten, dann ist sie nicht mehr attraktiv und kann ersetzt werden. Deshalb ist die gemeinsame Suche nach den geistigen Grundlagen unseres Lebens so wichtig. ... Eines ist sicher: Wir werden Zukunft haben, wenn wir gemeinsam um diese Zukunft "kämpfen". Gewiß, wir haben alle verschiedene Ansichten über Gemeinschaft, haben andere Ziele und Hoffnungen. In der Vergangenheit war oft die "uniformitas" das erstrebenswerte Ziel. Heute scheint mir der einzig mögliche Weg die "pluriformitas" zu sein, d.h. verschiedene Wege, aber eine gemeinsame Sicht der geistigen Grundlagen unseres Lebens." (Ansprache als Provinzial an das Provinzkapitel 1988).

BIBLIOGRAPHIE

A) In alleiniger Autorenschaft erschienene Schriften

- 1) Brasilien im Umbruch. Notizen zur Brasilienreise von Dezember 1987 bis Januar 1988, in: Karmel-Kontakt. Rundbrief für den Freundeskreis der Karmeliten, 37 (Bamberg 1988), 1-2.
- 2) Christliche Aufbrüche. Notizen zur Brasilienreise von Dezember 1989 bis Januar 1990, in: Karmel-Kontakt. Rundbrief für den Freundeskreis der Karmeliten, 42 (Bamberg 1990), 1-2.
- 3) Josephus a Virgine Maria O.Carm., ein unbekannter Barockprediger. Sein Leben und Predigtwerk, in: Rottenburger Jahrbuch für Kirchengeschichte, 12 (Ostfildern 1993), 121-130.
- 4) Karmeliten in Schlesien 1731-1811, in: Archiv für schlesische Kirchengeschichte, 53 (Münster 1995), 59-150.

- 5) Schematismus der österreichischen Karmelitenprovinz von 1731 bis zu ihrer Auflösung 1797, Straubing 1996.
- 6) Irishmen ordained at Prague, 1629-1786, in: *Collectanea Hibernica. Sources for Irish history*, 33 (Naas, 1991), 7-53. [Ergänzt und korrigiert durch:
Millett, Benignus O.F.M., Irishmen ordained at Prague, 1628-1700: additions and corrections to Matthäus Höslers list, in: *Collectanea Hibernica. Sources for Irish history*, 39 (Naas 1997), 23-31. NB: Beide Artikel befassen sich mit Franziskanern, nicht mit Karmeliten].
- 7) Karmelitenbibliothek Straubing, in: *Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland. Band 13: Bayern, S-Z*, Hildesheim 1997, 58-60.
- 8) 650 let od příchodu Karmelitánů do Prahy, in: Matthäus Höslers/Redemptus Maria Valabek, *Karmel v české církvi, 650 let: Historická studie. Aktuální nástin karmelitánské spirituality*. Kostelní Vydří 1997, 8-19 (Edice Karmelitánská spiritualita, sv. 46).
- 9) [Grundfassung des Beitrags] Riforma protestante e Carmelo - Il Carmelo di fronte alla riforma protestante, in: Emanuele Boaga O.Carm. - Luigi Borriello OCD (Hg.), *Dizionario carmelitano*, Rom 2008, 759-760.
- 10) [Einzeldarstellung der Angehörigen der Oberdeutschen Karmelitenprovinz], in: Herbert Hautmann, *Heimatvertriebene Priester im Erzbistum Bamberg, Forchheim 2009*, 17 (P. Hieronymus Brodka), 21 (P. Eugen Dost), 27 (P. Willibald Gepperth), 39 (P. Matthäus Höslers), 46 (P. Joachim Knoblauch), 47 (P. Joseph Kotschner), 99 (P. Godehard Wegner).

B) Lexikon-Artikel

- In: *Lexikon für Theologie und Kirche (LThK)*, 2. Auflage (Freiburg i. Brsg., Herder, 1957-1965), hg. von Josef Höfer und Karl Rahner.
- 11) Simon von Speyer OCarm (gest. 1403): Bd. 9 (1964), 771.
- In: *Lexikon für Theologie und Kirche (LThK)*, 3. Auflage (Freiburg i. Brsg., Herder, 1993-2001), hg. von Walter Kasper u.a.:
- 12) Aloysius Rabatá OCarm (ca. 1430-ca. 1490): Bd. 1 (1993), 427.
 - 13) Audet, Nikolaus OCarm (1481-1562): Bd. 1 (1993), 1174.
 - 14) Brandsma, Titus OCarm (1881-1942): Bd. 2 (1994), 633.
 - 15) Carmignani, Giuseppe Camillo OCarm (1803-1867): Bd. 2 (1994), 956.
 - 16) Connecte, Thomas OCarm (gest. 1433/34): Bd. 2 (1994), 1297.
 - 17) Crespín, Franziskus OCarm (1616-1677): Bd. 2 (1994), 1346-1347.
 - 18) Daniel von der hl. Jungfrau OCarm (1615-1674): Bd. 3 (1995), 13-14.
 - 19) Franciscus de Bacho OCarm (gest. 1372): Bd. 4 (1995), 47.
 - 20) Franziskus von Siena OSM (1266-1328): Bd. 4 (1995), 54.
 - 21) Gírlani, Archangela (ca. 1460-1495): Bd. 4 (1995), 657.
 - 22) Hilarius ab Omnibus Sanctis OCarm (1679-1759): Bd. 5 (1996), 100.
 - 23) Johannes Faci OCarm (ca. 1400-1464): Bd. 5 (1996), 905.
 - 24) Johannes Soreth OCarm (1394-1471): Bd. 5 (1996), 969.
 - 25) Johannes Trissa OCarm (gest. 1363): Bd. 5 (1996), 974.
 - 26) Kyrillos von Konstantinopel (12. Jh.): Bd. 6 (1997), 554.

- 27) Lucchesi, Giovanni Domenico OCarm (1652-1714): Bd. 6 (1997), 1080.
- 28) Maricollen: Bd. 6 (1997), 1365.
- 29) Marienau, OCarm-Kloster, Bd. 6 (1997), 1365.
- 30) Maurus vom Kinde Jesu OCarm (ca. 1617-1690): Bd. 6 (1997), 1503.
- 31) Oudewater, Johannes OCarm (gest. 1507): Bd. 7 (1998), 1233.
- 32) Pascha, Jan OCarm (ca. 1460-1539): Bd. 7 (1998), 1407.
- 33) Paula vom hl. Aloysius (1811-1889): Bd. 7 (1998), 1487.
- 34) Petrus a Matre Dei OCD (1565-1608): Bd. 8 (1999), 130.
- 35) Philippus a Ss. Trinitate OCD (1603-1671): Bd. 8 (1999), 240-241.
- 36) Philippus a Ss. Trinitate OCD (1908-1977): Bd. 8 (1999), 241.
- 37) Rubeo, Giovanni Battista de, OCarm (1507-1578): Bd. 8 (1999), 1340.
- 38) Sabbatina, Bulla: Bd. 8 (1999), 1406.
- 39) Sibertus de Beka OCarm (1260/70-1332): Bd. 9 (2000), 551-552.
- 40) Simon Stock OCarm (gest. 1265): Bd. 9 (2000), 605.
- 41) Stoß, Andreas OCarm (ca. 1477-1540): Bd. 9 (2000), 1021.
- 42) Vedruna, Joachima de Mas (1783-1854): Bd. 10 (2001), 574.
- 43) Ventimiglia, Marianus OCarm (1703-1790): Bd. 10 (2001), 594.
- 44) Wilhelm von Sandwich OCarm (gest. ca. 1300): Bd. 10 (2001), 1194.

C) In Zusammenarbeit mit weiteren Autoren erschienene Schriften

- 45) Adalbert Deckert - Matthäus Hösler, Schematismus der Oberdeutschen Karmelitenprovinz von 1650 bis zur Säkularisation im Jahre 1802. Unter besonderer Berücksichtigung der beiden Klöster Straubing und Abensberg. (5 Teile, jeweils in: Jahresbericht des Historischen Vereins für Straubing und Umgebung: 89 (Straubing 1987), 141-253 mit Abb. [Buchst. A-B, Nr. 1-346]; 92 (Straubing 1990), 145-312 mit Abb. [Buchst. C-G, Nr. 347-827]; 94 (Straubing 1992), 187-316 mit Abb. [Buchst. H-N, Nr. 828-1198]; 95 (Straubing 1993), 265-361 mit Abb. [Buchst. N-S, Nr. 1199-1443]; 97 (Straubing 1995), 149-297 mit Abb. [Buchst. T-Z, Nr. 1444-1589, Ergänzungen und Register]. Straubing 1988-1996.
- 46) Acta des Karmelitenprovinzials Andreas Stoß (1534-1538), bearbeitet von Adalbert Deckert und Matthäus Hösler. Rom, Edizioni Carmelitane, 1995. XXXVII, 506 S. mit 1 Portr. (Archivum historicum Carmelitanum, 5). Rezensionen: Walter Ziegler, in: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte, 58 (München 1995), 1134-1136. Alfred Wendehorst, in: Zeitschrift für bayerische Kirchengeschichte, 65 (Nürnberg 1996), 313. Paul Warmbrunn, in: Rottenburger Jahrbuch für Kirchengeschichte, 16 (Ostfildern 1997), 324-325. Erik Soder von Güldenstube, in: Würzburger Diözesangeschichtsblätter, 60 (Würzburg 1998), 478-479.
- 47) Matthäus Hösler - Redemptus Maria Valabek, Karmel v české církvi, 650 let: Historická studie. Aktuální nástin karmelitánské spirituality. Kostelní Vydří 1997, 8-19 (Edice Karmelitánská spiritualita, sv. 46)
- 48) Matthäus Hösler - Stephan Panzer, In Memoriam: P. Adalbert Deckert, O.Carm., (1913-2008): Rückblick auf Leben und Werk, in: Carmelus, 56 (Rom 2009), 199-216.

D) Nicht im Druck erschienene Schriften

Nicht im Druck erschienen, aber im Provinzarchiv Bamberg aufbewahrt sind die beiden Qualifizierungsschriften, die P. Matthäus an der Fakultät Kirchengeschichte der Pontificia Universita Gregoriana in Rom erstellt hat.

- 49) Die Gründung des Karmelitenklosters Wien und sein Ende. (Lizenziatsarbeit 1964/65, 28 S.).
- 50) Geschichte des Wiener Karmelitenklosters "am Hof" und seines Generalstudiums (1360-1554). (Unvollständiges Dissertationsmanuskript 1965/66).

STEPHAN PANZER O.CARM.